

Stauden-Pfingstrosen pflanzen

Vor Ihnen steht die neue Pfingstrosengeneration! Sie wurden im Herbst von den Mutterpflanzen abgeteilt und in Verkaufstöpfe gepflanzt. Im Okt./Nov. befinden sich die Stauden in der Ruhephase und verkraften eine Teilung am besten. Was aber auch zur Folge hat, dass sich neue Faserwurzeln erst im Frühjahr bilden.

Damit die Faserwurzeln nicht beschädigt werden, sollten Sie die Pfingstrosen bei der Pflanzung im eigenen Garten unbedingt ÜBER KOPF austopfen.

So kann unbewurzelte Erde abfallen, ohne dass die empfindlichen Faserwurzeln von der dicken Speicherwurzel abreißen. Und keine Sorge, in der fleischigen Wurzel sind ausreichend Nährstoffe für den erfolgreichen Start am neuen Gartenplatz vorhanden.

Neue Triebe entstehen entweder aus den schlafenden Augen an der Speicherwurzel oder aus den roten Triebknospen in der Nähe der Stängelansätze. In beiden Fällen sollten die Triebknospen bei der Pflanzung höchstens 1 cm hoch mit Erde bedeckt werden!

Stauden-Pfingstrosen lieben Standorte mit durchlässigem Boden, ausreichend hohem Lehmanteil und mindestens sechs Stunden Sonne pro Tag. Je länger sie ungestört an einem Ort stehen dürfen, desto reicher und schöner blühen sie.

Gedüngt wird im Frühling (März/April) und im Sommer nach der Blüte. Das fördert den Blütenreichtum im nächsten Jahr. Weil die großen Blüten bei feuchtem Wetter sehr schwer werden, ist es sinnvoll, die Pflanzen rechtzeitig mit Staudenstützen zu unterstützen. Im Herbst erfolgt dann ein bodenebener Rückschnitt.